

Die Wahrscheinlichkeit eines nächsten Weltkrieges ist durchaus sehr real!

Jeremy Scahill, US-amerikanischer Korrespondent für Nationale Sicherheit beim Magazin "The Nation" sowie beim US-amerikanischen Internet-, Radio- und TV-Sender DEMOCRACY NOW! und Autor des New York Times Bestsellers "Blackwater: Der Aufstieg der mächtigsten Privatarmee der Welt", beschreibt in dieser investigativen Reportage, wie Mord zum zentralen Instrument der US-amerikanischen Außen-, Wirtschafts- und Sicherheitspolitik geworden ist. Wie besonders unter US-Präsident und Friedensnobelpreisträger Barack Obama umfangreiche Tötungslisten erstellt und u.a. mit dem Einsatz der Drohnentechnik gezielt und konsequent abgearbeitet werden.

Seit dem Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg in Europa, gilt die US-amerikanische Außen- und Interventionspolitik ausschließlich amerikanischen Wirtschaftsinteressen. Die Gründe für diesen Eintritt waren nicht die Befreiung Europas vom Nationalsozialismus, sondern es ging um das Aufhalten der sowjetischen Armee und damit vorrangig um die Umsetzung des sog. "Marshallplans" in Europa, vorrangig in Deutschland. Dieser Marshallplan war verkürzt dargestellt ein Aufbauprogramm mit dem Ziel, Deutschland und Europa politisch und vor allem wirtschaftlich so umzustrukturieren, dass hauptsächlich die Interessen der US-Wirtschaft ausgebaut und gestärkt werden. Dieses Programm war äußerst erfolgreich und hat die US-amerikanische Außenpolitik auch strukturell nachhaltig verändert und begründete den Aufstieg sowie den Anspruch der USA zur zwischenzeitlich einzigen Hegemonialmacht in der Welt.

Seitdem gehören zu dieser Expansion für die Durchsetzung US-amerikanischer Interessen, die finanzielle und strukturelle Unterstützung oppositioneller Gruppen, wie z.B. zuletzt in der Ukraine, Bewaffnungs- und Aufrüstungsprogramme sowie militärische Interventionen, wie u.a. in Afrika, durch US-Geheimdienste gezielt geplante und umgesetzte Terroraktionen, wie z.B. in den islamischen Ländern, bis zu ebenfalls durch US-Geheimdienste organisierte und gesteuerte politische Intrigen mit militärischen Regierungsputschen, wie u.a. in Mittel- und Südamerika, zum politischen Tagesgeschäft der USA.

Diese Formen der Annexion anderer Länder, führten zu einem offiziellen Sprachgebrauchs-Begriff, den es so nur in der US-Politik gibt und der "Blow back" genannt wird. Mit "Blow back" bezeichnet die amerikanische Regierung im internen Sprachgebrauch, berechtigte Gegenreaktionen von Staaten, in denen die USA in der zuvor beschriebenen Weise gewütet haben.

Aber schlimmer noch, ist aufgrund dieser Politik der sog. "Terror gegen den Westen" überhaupt erst produziert worden und entstanden.

Aufgrund des in den USA strikt praktizierten Neoliberalismus, haben sich die USA aber mittlerweile finanziell, wirtschaftlich, strukturell und gesellschaftlich ruiniert. Dieser Umstand wiederum veranlasste Obama, in der oben beschriebenen Politik eine neue Eskalationsebene einzuläuten. Mit seinem Absegnen umfangreicher Todeslisten von aus USA-Sicht unbotmäßigen Menschen sowie deren Umsetzung vor allem mit der massiven Ausweitung von Drohneneinsätzen, bei denen zahllose Zivilisten mit ums Leben kommen, haben sich die USA mittlerweile zu einem völkerrechtswidrig handelnden, die Menschenrechte verletzenden und jegliche Rechtsstaatlichkeit missachtenden Terrorstaat entwickelt.

Des Weiteren haben Obamas ernstzunehmende massiven militärischen Muskelspiele vor allem in Asien, China faktisch dazu gezwungen, inzwischen selbst ein gigantisches Aufrüstungsprogramm mit den dazugehörigen Waffenexporten zu starten. Man muss dazu sagen, dass China bisher auf eine Aufrüstung verzichtete und die USA in ihrer Stellung als Hegemonialmacht sogar unterstützten, indem sie in ihrer Wirtschaftspolitik darauf achteten, dass die USA in ihrer Wirtschaftskraft möglichst so stark blieben, dass sie sich als militärische Weltmacht behaupten konnten.

Das geschah natürlich aus einem klaren und nüchternen Kalkül, denn die USA behielten dadurch z.B. die alleinige - militärisch kostspielige - Sicherung und Kontrolle der internationalen Handelswege inne, was natürlich auch Chinas Aufschwung zugutekam.

Erleichtert wird Obama dieses machtmisbrauchende, gefährliche bis kriegstreiberische Vorgehen dadurch, indem er das sog. AUMF (Authorization for Use of Military Force), das Militär-Ermächtigungsgesetz, nicht außer Kraft gesetzt hat, sondern selbst damit ungehindert arbeitet und für sich nutzt.

Dieses Gesetz wurde am 14.09.2001 von George W. Bush nur drei Tage nach dem "9/11-Schock" durch beide US-Parlamente gepeitscht und erlaubt dem Präsidenten außerhalb jeglicher parlamentarischer und demokratischer Kontrolle und Entscheidungsfindung, die alleinige Entscheidung über Krieg und Frieden.

Nun sind die USA trotzdem selbst verschuldet am Boden und weil sie mit dem Rücken an der Wand stehen, wodurch sich auch ihre Stellung als Weltmacht dem Ende neigt, betreiben die USA u.a. diese massive NSA-Spionage einschließlich weltweiter Börsenmanipulationen und drängen inzwischen selbst mit einem enormen politischen Druck auf das Freihandelsabkommen TTIP mit der EU. Aber vor allem, bauen sie deswegen an einem neuen militärischen Bedrohungsszenario und das mittlerweile im Einklang mit den sog. westlichen Bündnispartnern, also auch mit Europa und Deutschland.

Scahill beschreibt in diesem Buch in zahlreichen Beispielen diese (Terror)Praxis der USA. Er sprach mit Betroffenen, Geheimdienstmitarbeitern und Insidern in den betroffenen Ländern sowie den USA. Dabei zeichnet er ein erschreckendes Bild von Strukturen und Entwicklungen, die schon längst unabhängig und vor allem mächtiger sind, als der US-Präsident selbst. Und aufgrund der Logik dieser Strukturen, ist die Wahrscheinlichkeit eines nächsten Weltkrieges durchaus sehr real und Kriegstreiber werden dann hier - mal wieder, wie so oft in den letzten Jahrzehnten - die USA sein und nicht die sog. "bösen Anderen".

Eine Rezension von Martin Besecke, März 2014, www.martinbesecke.de